



Visuelle Geographien - Von inneren und äußeren Bildern der Welt

12. – 14. Juli 2012; Universität Flensburg

Bilder sind zentrale Medien geographischer Erkenntnisgewinnung und Vermittlung. In den Massenmedien wie im Geographieunterricht fungieren Bilder oftmals als „Realitätseratz“ oder „Anschauungsmedien“ bei der Beschäftigung mit Ausschnitten der Welt. Die Bildwissenschaften betonen hingegen, dass so genannte äußere (materielle) Bilder – seien es Skizzen, Zeichnungen, Gemälde, Fotografien oder Videos – nicht einfache Abbilder einer ebenso äußeren Realität sind, sondern gleichsam Ausdrucksformen innerer (mentaler) Bilder im Zusammenwirken von diskursiven Kontexten und Situationen der Bildherstellung und Bildbetrachtung.

In der wissenschaftlichen Kommunikation wurden Bilder lange Zeit der Sprache untergeordnet. Erst die Entwicklung zur Mediengesellschaft hat das Feld der wissenschaftlichen Auseinandersetzung für die Spezifika von Bildlogiken, bildlicher Kommunikation und Praktiken der Rezeption geöffnet. Dies führt – ausgehend von der Annahme, Bilder seien nicht nur Ausdrucksform sondern auch Denkgebilde – dazu, dass sich der Fokus vom materiellen Bild löst und auf die Entstehung und Beschaffenheit von inneren Bildern gelegt wird. Diese inneren Bilder sind prägende Elemente nicht zuletzt auch unserer geographischen Vorstellungen – geographical imaginations. Sie bestimmen einerseits unsere Begegnung mit der Welt und umgekehrt kann jede Begegnung mit äußeren Bildern auch zu einer Modifikation innerer Bilder beitragen. Für die Konstitution geographischer Gegenstände und die Durchdringung geographischer Sachverhalte sind innere Bilder demnach ein entscheidendes Moment.

In Bezug auf die Theorie und Praxis geographischer Vermittlung liegen derzeit allerdings noch vergleichsweise wenige Untersuchungen zu Entstehung, Wirkungsweise und Wirklichkeit innerer Vorstellungsbilder in Abhängigkeit von inhärenten Bildlogiken, soziokulturell geprägten Sehgewohnheiten oder machtvoll eingesetzten Strategien visueller Kommunikation vor. Auch der Einsatz zentraler Medien der Vermittlung (Lehrbücher, Unterrichtsmaterialien, Schulfilme etc.) ist diesbezüglich kaum hinreichend thematisiert und beforscht. Die Frage danach, wie und unter welchen Bedingungen Prozesse der Übersetzung ablaufen, sowohl zwischen materiellen und mentalen bildlichen Vorstellungen, als auch zwischen bildlichen und sprachlichen Elementen der Vermittlung, eröffnet dabei eine weitere Dimension der grade erst am Anfang stehenden Auseinandersetzung.

In unserer 2. Tagung zu Visuellen Geographien möchten wir unter anderem folgende Fragen diskutieren:

1. Wie lässt sich das Verhältnis von inneren und äußeren Bildern theoretisch fassen?
2. Wie wirken Sichtweisen und Sehgewohnheiten bei der Entstehung innerer Bilder?
3. Wie lassen sich geographische Vorstellungsbilder z.B. bei Schülerinnen und Schülern oder Studierenden untersuchen?
4. Wie haben sich der Umgang mit Bildern und die geographischen Vorstellungsbilder im Medienzeitalter gewandelt?
5. Wie drücken sich innere Vorstellungsbilder in der Praxis der Vermittlung aus? In welchen Situationen werden sie relevant?
6. Welchen Einfluss hat der Umgang mit Bildern im Geographieunterricht auf den „geographischen Blick“ der Lernenden?

Wissenschaftler_innen und Praktiker_innen unterschiedlicher Fachdisziplinen und Berufsfelder, die sich in ihrer Arbeit mit dem Visuellen in (geographischen) Vermittlungsprozessen beschäftigen, laden wir hiermit herzlich ein, sich an dieser Diskussion zu beteiligen. Es sind sowohl theoretische als auch empirische und praxisorientierte Beiträge willkommen, die sich mit den Möglichkeiten und Grenzen der kritisch-reflexiven Arbeit mit Bildmaterialien in praxisrelevanten Lehr-Lern-Arrangements befassen. Vortragsangebote in Form von kurzen Abstracts (ca. 2000 Zeichen) erbitten wir bis zum **25. Mai 2012** an E-Mail: holger.jahnke@uni-flensburg.de oder schlottmann@em.uni-frankfurt.de.

Kontakt und Informationen:



Prof. Dr. Holger Jahnke
 Universität Flensburg, Institut für Geographie und ihre Didaktik
 Auf dem Campus 1, 24943 Flensburg
 E-Mail: holger.jahnke@uni-flensburg.de
 Telefon: +49 (461) 8052336



Jun. Prof. Dr. Antje Schlottmann
 Goethe Universität, Institut für Humangeographie
 Robert-Mayer-Str. 6-8, 60325 Frankfurt a.M.
 E-Mail: schlottmann@em.uni-frankfurt.de
 Telefon: +49 (69) 79822980